Ihr/e Gesprächspartner/in: Herr Marc Knülle
Herr Sascha Bäsch

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, BNU

Federführung: BNU

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 05.05.2014 Holl.

Antrag

Datum: 05.05.2014

Drucksachen-Nr.: 14/0140

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	02.07.2014	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Erstellung eines neuen Pflege- bzw. Nutzungskonzeptes für die Obstwiese in der Vilicher Straße

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beauftragt die Stadtverwaltung, für die am westlichen Ende der Vilicher Straße gelegene Obstwiese ein neues Pflege- bzw. Nutzungskonzept zu erarbeiten und dieses dem Ausschuss zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt / Begründung:

Im Zuge der Entwicklung des WTP I wurden vor rund 8 Jahren die Flächen zwischen der neu entstandenen Wohnbebauung am Buschweg, der Bahntrasse und der Bundesgrenzschutzstraße neu gestaltet und einer neuen Nutzung zugeführt. Dabei wurden auch Obstwiesen angelegt, die von einem beauftragten Betrieb gepflegt werden.

Die Obstwiesen haben sich sowohl in Ihrer Entwicklung als auch in der Pflege von Anfang an als problematisch dargestellt. Dies trifft insbesondere für die Wiese zwischen der Vilicher Straße und dem Bolzplatz zu. Die Obstbäume sind schlecht angewachsen, zu einem großen Teil abgestorben bzw. von unbefriedigendem Wuchs. Die Einzäunung ist optisch nicht ansprechend und labil. Das optische Erscheinungsbild der gesamten Anlage stellt sich dementsprechend negativ dar.

Das gesamte Ensemble findet in der jetzigen Form bei den Anwohnern keine Akzeptanz. Gespräche mit dem dort tätigen Bewirtschafter haben ergeben, dass der dort vorhandene Boden für die gepflanzten Baumarten ungeeignet ist. Die Wiese wird auftragsgemäß während der Blühzeiten gemäht. Dies ist aus fachlicher Sicht, so die Aussage des Bewirtschafters, unsinnig. Auf der Wiese hat sich ein Wildbienenolk angesiedelt, welches durch Personen und Mäharbeiten gefährdet ist. Eine zusätzlich angebrachte Umzäunung hat sich als nicht wirkungsvoll erwiesen.

Die genannten Flächen dienen als Naherholungsfläche für die Hangelarer Bürgerinnen und Bürger. Zudem stellen sie das Eingangstor von Sankt Augustin für alle Rad- und Bahnfahrer, die aus westlicher Richtung kommen, dar. Aus den dargelegten Gründen sollte versucht werden, den Bereich im Rahmen der rechtlichen und vertraglichen Möglichkeiten attraktiv zu gestalten. Gegebenenfalls gehört hierzu auch eine Umwidmung der Flächen für eine andere Nutzung im Benehmen mit den zu beteiligenden Stellen.

gez. Marc Knülle

gez. Sascha Bäsch